



# GLAUB

## Automation & Engineering GmbH

>> Ausgabe 1 | Jahrgang 2012

### Gemeinschaftsprojekt mit tesa®

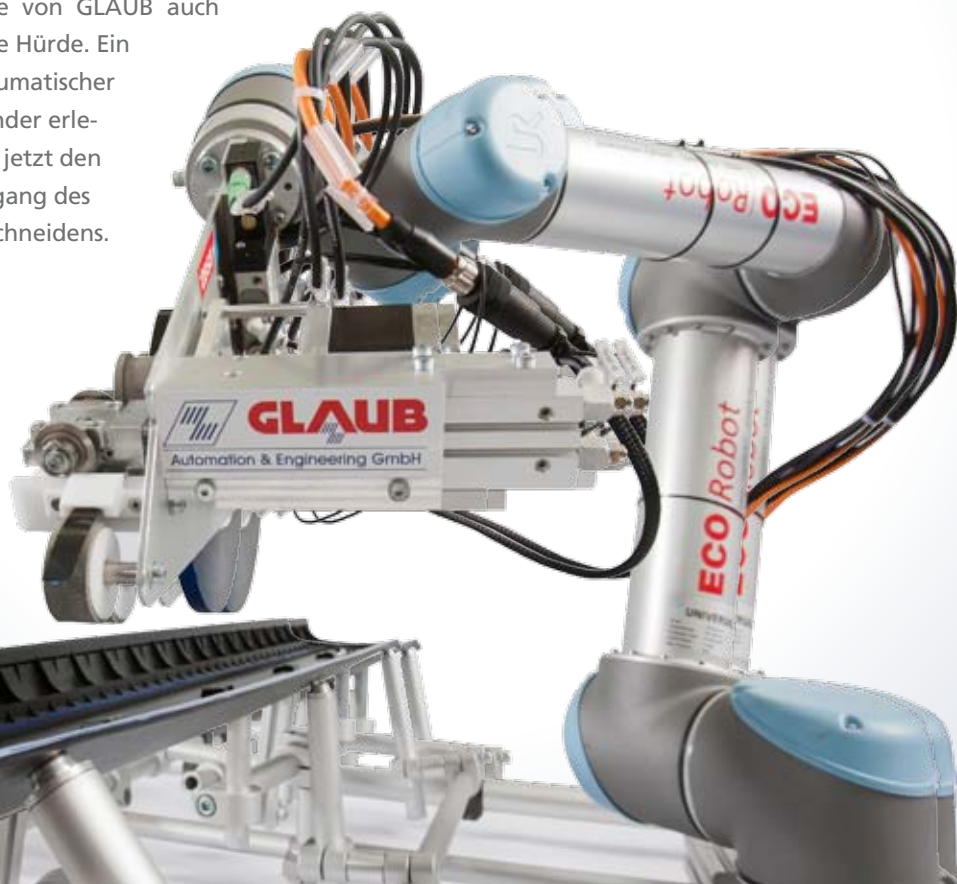
*Wohl jeder von uns kennt die Marke tesa®. Dabei bietet das Tochterunternehmen der Beiersdorf AG weit mehr als nur klebrige Lösungen für Haushalt und Büro. Beispielsweise werden in der Automobilindustrie Kabelbäume mit tesa®-Bändern gebündelt, Oberflächen mit Folien kratzfest gemacht oder Karosseriebauteile dauerhaft verklebt.*

Und genau darum ging es bei einer Machbarkeitsstudie, die tesa SE bei GLAUB in Auftrag gab: Die Frage lautete nicht ob, sondern wie sich doppelseitige Klebebänder intelligent und effizient auf Bauteile bringen lassen. Dazu muss man wissen, dass das Aufbringen der Klebebänder bisher fast ausschließlich von Hand geschieht. Die Arbeitsschritte müssen sehr gewissenhaft ausgeführt werden und sind für den betreffenden Mitarbeiter extrem monoton. Unternehmen tun heute sehr viel dafür, um monotone Tätigkeiten, die zu Abstumpfung, Motivations- und Gesundheitsproblemen führen können, durch moderne, technische Lösungen zu ersetzen. Bei genauer Analyse der Aufgabenstellung wurde schnell klar, wer oder besser was für die Lösung der Herausforderungen aus dem Hause GLAUB gerade zu prädestiniert ist – der ECO/Robot.

Er arbeitet schnell, absolut präzise und braucht nur wenig Bewegungsraum und Wartung. Mit dem ECO/Robot waren die notwendige Beweglichkeit und Positionierungsfreiheit gegeben. Wie aber gelingt es den Dispenser, also den Spender für das Klebeband, zu integrieren? Auch dafür entwickelten die Techniker und Konstrukteure um Projektleiter Dirk Adorf (Mechanik) und Matthias Niwa (Software) eine entsprechende Lösung, sodass bald der erste Prototyp fertiggestellt wurde. Doch der hatte Reserven, denn das Abschneiden der Klebebänder musste noch per Hand ausgelöst werden. Vom Ehrgeiz gepackt, nahmen die Fachleute von GLAUB auch diese Hürde. Ein pneumatischer Zylinder erledigt jetzt den Vorgang des Abschneidens.

Ein Schrittmotor treibt danach den Dispenser an und fördert Klebeband nach. Beides passiert natürlich elektronisch gesteuert. Sowohl tesa SE als auch GLAUB verbinden mit diesem Gemeinschaftsprojekt die Hoffnung, weitere Automobilzulieferer für die Synergieeffekte aus innovativer Klebetechnologie und Automation & Engineering zu begeistern.

Am 6. März wurde das System erfolgreich einem interessierten Endkunden der Automobilbranche präsentiert.



# Zusammenarbeit mit der Technikerschule



Jörn Simmelbauer, Mario Sachse und Alexander Sasmuzki

Seit mehreren Jahren bestehen enge Kontakte zur Technikerschule Braunschweig. Derzeit arbeitet man in zwei Projekten zusammen.

**Projekt 1:** Inbetriebnahme und Programmierung von Linearachsen. Christopher Bernhof ist seit 5 Jahren im technischen Bereich als Programmierer tätig. Seit 4 Jahren besucht er neben seiner Tätigkeit bei GLAUB abends die Technikerschule. Sein Ziel ist der Abschluss als Techniker.

Sein Kollege Christian Eilers beginnt dieselbe Ausbildung in Kürze. Christopher Bernhof hat es nun bald geschafft. Im Moment hält ihn seine Abschlussarbeit in Atem. Sie wird später als Schauobjekt im neugestalteten Eingangsbereich installiert. Unter einer Plexiglasverkleidung, im Fachjargon auch Sicherheitseinhausung genannt, werden Kupfersteine auf unterschiedlichen Bändern gefördert und von einem Greifer umgeschichtet. Der Zuschauer

kann das Geschehen beeinflussen und zwischen unterschiedlichen Modi wählen.

**Projekt 2:** Realisierung einer Um- und Abpackstation. Für drei junge Männer werden die nächsten Tage besonders arbeitsreich. Mario Sachse, Alexander Sasmuzki und Jörn Simmelbauer beenden dann ihre Ausbildung. Doch zuvor gilt auch für sie die Abschlussarbeit zu präsentieren - die Realisierung einer Um- und Abpackstation auf Basis des ECO/Robots. Ein Zuführband bringt ein Werkstück in Abholposition. Der ECO/Robot nimmt es auf, fährt in die Ablageposition und legt das Werkstück wieder ab. Was relativ simpel klingt, ist für die drei jedoch eine große Herausforderung, denn die Station musste elektrisch, mechanisch und pneumatisch geplant, gebaut und natürlich programmiert werden. Ihr Mentor, Diplomingenieur Matthias Niwa, wird bei der Präsentation dabei sein und bei der Beurteilung der Leistungen ein Wort mitreden. Übrigens ist die Schnittstelle zwischen dem Roboter und der L40-Steuerung auch für die „alten Hasen“ des GLAUB-Teams ein Novum. Bleibt nur noch den Dreien einen erfolgreichen Abschluss zu wünschen.



## Erster rein mechanischer Auftrag

Bisher beinhalteten Kundenaufträge mehr oder weniger umfangreiche Steuerungs- bzw. Programmierungsaufgaben. Erstmals hat nun ein Auftraggeber aus der Branche Automotive einen rein mechanischen Auftrag an GLAUB vergeben. Dabei handelt es sich um einen Nadelprüfadapter, also einen Prüfkopf, der Bauteile auf ihre Funktionstüchtigkeit prüft. Dazu wird das Bauteil, der Prüf-

ling, in eine haargenau definierte Position gefahren. Der Prüfkopf senkt sich, die Messnadeln fahren in die feinen, im Prüfling vorhandenen Öffnungen.

„Unsere Investition in die mechanische Fertigung war also eine richtige Entscheidung. Weitere mechanische Aufträge haben sich bereits ergeben,“ freut sich Andrea Glaub.



Eigene Fertigung von Bauteilen für die mechanische Konstruktion



## Weihnachten in Robin-Hood-Manier

Eine Weihnachtsfeier mit Kolleginnen und Kollegen ist ein Termin der angenehmen Art. So kam es auch, dass fast die gesamte GLAUB-Belegschaft am 22. Dezember 2011 der Einladung der Geschäftsleitung folgte. Direkt im Anschluss an den Arbeitstag, wurde es besinnlich und richtig sportlich. Dazu funktionierte die Firma Bogenevent aus Braunschweig die Garagenhalle kurzerhand zur Bogenschießbahn um, wies die Teams ein und schon begann ein Wettstreit in bester Robin-Hood-Manier. Im Anschluss wartete ein leckeres Buffet. Egal wieviel Geschick jeder einzelne im Umgang mit Pfeil und Bogen auch bewies, für den Teamgeist war dieser Abend ein Treffer mitten ins Schwarze.

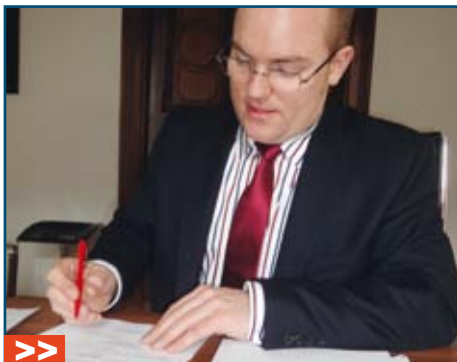


>> *Ein schöner Abend mit lustigen Einlagen*



>> *Der Sherwood Forest, die Garagenhalle*

## GLAUB gründet Niederlassung in Ungarn



>> *Ein schöner Moment für Geschäftsführer Niko Glaub*

Jetzt ist es also offiziell: Am 1. März 2012 eröffnete GLAUB in der ungarischen Hauptstadt Budapest eine Niederlassung.

Seit 2010 bestehen bereits Geschäftskontakte in die Donaumetropole. Damals wurde eine Fertigungslinie in den USA demontiert und in Budapest neu installiert. Ein Teil der Anlage, genauer der Endprüfbereich, ging jedoch direkt nach Salzgitter. GLAUB hatte als Generalauftragnehmer die Aufgabe, umfangreiche elektrische, pneumatische und mechanische Umbauarbeiten durchzuführen und zu koordinieren. Mit 10 Technikern arbeitete man seinerzeit vor Ort in Budapest, um die Anlage fristgerecht zu übergeben. „In Budapester Industrieunternehmen besteht ein großer Bedarf an Fachleuten,

die programmieren können, praktische Erfahrungen mit komplexer Anlagentechnik haben und die kompetent sind, um Mitarbeiter schulen und qualifizieren zu können. Deshalb werden in unserer Niederlassung im ersten Schritt 2 einheimische Programmierer die Kunden vor Ort betreuen. Der Nutzen für unsere Auftraggeber ist enorm, denn mit unserer Präsenz sind wir ganz nah bei ihnen, sie sparen erheblich Zeit und Kosten. Denn bis wir von Salzgitter aus nach Ungarn gereist sind, das dauert eben, und die Reisekosten sind auch nicht zu unterschätzen.“, so Geschäftsführer Niko Glaub.

## Neue Aufgaben, neue Räume

Seit Anfang 2011 ist die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen um etwa 30% gewachsen. Parallel dazu wuchs natürlich auch der Aufwand für die Verwaltung und der zur effizienten internen Koordination, die Büros wurden schlicht und einfach zu klein. Von der räumlichen Aufteilung ganz zu schweigen. Deshalb wurden Aus- und Umbaumaßnahmen dringend nötig.

45.000 EUR hat GLAUB nun in Baumaßnahmen für die neue Raumstruktur des Verwaltungsbereiches investiert. Damit haben Verwaltung und Administration nun optimale Voraussetzungen. Im neu gestalteten Empfangsbereich werden Besucher und Anrufer ab sofort von Heike Rostock begrüßt.

*Heike Rostock gehört seit 1. März zum GLAUB-Team*



# Das GLAUB-Team wächst - Herzlich willkommen!



Hinten von links: Karsten Reh, Programmierung // Christian Eilers, Programmierung // Gerhard Senkpiehl, mech. Konstruktion  
Sven Klein, Vorrichtungsbau // Alexander Saibel, Schaltschrankbau/Maschinen-/Anlageninstallation  
Vorn von links: Kerstin Zimmermann, technische Zeichnerin // Heike Rostock, Empfang und Verwaltung

## Teilnahme an internationaler Leitmesse

Erstmals präsentierte sich GLAUB als Systemintegrator für BoschRexroth-Technologie auf der internationalen Leitmesse für Montage-, Handhabungstechnik und Automation – MOTEK. Die Branche traf sich vom 8. bis 11. Oktober 2011 zur 31. Veranstaltung in der Messe Stuttgart. Die MOTEK legt als einzige Fachmesse den Fokus auf alle Aspekte des Mechanical Engineering und der Automation. Anwendern aus Industrie und Gewerbe werden Neuheiten aus den Bereichen Produktions- und Montageautomatisierung, Zuführtechnik und Materialfluss, Rationalisierung durch Handhabungstechnik und Industrial Handling vorgestellt.



Diplomingenieur Matthias Niwa vertrat GLAUB auf der MOTEK 2011.